



ARMINEN

Infos



Die Mitgliederzeitung des SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

1/04

Januar 2004

Nr. 19

Nach 17 Jahren steht der Pott wieder bei Kempers

Arminia gewinnt hochverdient den Amtspokal

„Wann sollen wir den Amtspokal denn holen, wenn nicht in diesem Jahr?“ Eine Frage, die sich die Spieler der Ersten vor dem Turnier in Dedinghausen nicht selten stellten. Zu gut lief es in der Vorbereitung bisher: Die Mast-Elf gewann überlegen das Turnier in Mönninghausen und auch die Spiele gegen die Aufstiegs-Aspiranten in die Bezirksliga Cappel (4:1) und Bökenförde (1:0). Gegen den Bezirksligisten SV Lippstadt II war ein Sieg drin, doch die Oberliga-Reserve kam nach zwei späten Toren noch zu einem glücklichen 3:3.

Guten Mutes ging es also zum Amtspokal nach Dedinghausen, obwohl mit Mönninghausen immerhin der Titelverteidiger im Viertelfinale wartete. Dass es nach den zwei mal 30 Minuten 4:2 für Arminia stand, war vor allem einer starken Anfangsphase zu verdanken. Schon nach 17 Minuten stand es 3:0. Mönninghausen fightete mit harten Bandagen zurück, erreichte aber nur noch Ergebnis-Kosmetik.

Arminia stand im Halbfinale gegen Esbeck, zu dem Zeitpunkt der erwartete Hauptkonkurrent in der Meisterschaft. Und das Team



Der Kapitän und der Pott: Mathias Sprink zeigt Arminias Fans den Amtspokal

von Spielertrainer Sven Menke hatte sich viel vorgenommen. Esbeck stand mit dem langjährigen Arminen Frank Oesterwalbesloh hinten drin, wogegen Langeneicke zunächst nicht viel ausrichten konnte. Erst Michael Heers erlöste die Fans mit einem Distanzschuss kurz vor der Pause. Danach sah es nach einem klaren Sieg aus, bis Michael Heers rot und Holger Mast gelb-rot sahen. In Unterzahl fing sich Arminia das 1:1, um dann kurz vor Ende durch Markus Ronstedt den Siegtreffer zu erzielen.

Der Finalgegner hieß Bökenförde. Die Polder-Truppe wollte nicht nur Revanche für die 0:1-Niederlage zwei Wochen zuvor, sondern auch unbedingt den Pott. Doch die Schützlinge von Holger Mast hielten in punkto Entschlossenheit mit und gingen verdient 2:0 in Führung. Nach dem Anschlusstreffer war es Daniel Scarna, der das erlösende 3:1 erzielte. Der A-Ligist kam in der Nachspielzeit nur noch zum 3:2. Danach konnten sich die Arminen endlich davon überzeugen, dass der Amtspokal nicht mehr so groß ist wie in den 70er und 80er Jahren.

Die Erste mit Rekordsaison, aber einem Punkt zu wenig

Ein Torverhältnis von 78:11 reicht nicht für den ersten Platz – Ehringhausen überrascht

Das Jahr 2003 war ein Jahr der Superlative, fast perfekt, historisch – kurzum: voll mit schö-

verhältnis von 78:11 Toren. Das bedeutet Rang Zwei, Ehringhausen ist den einen Punkt

ten wir vorher gerechnet.“ Dazu kam die hohe Erwartungshaltung der Zuschauer

und natürlich der Spieler an sich selbst. Umso wichtiger, dass der Trainer sofort gegensteuert, wenn sich der Schlendrian einstellt.

Der Fleck in diesem Jahr beschmutzte die weiße Arminen-Weste am 28. September, wenige Tage bevor die Erste ein Jahr ohne Niederlage gewesen wäre. 1:4 verlor sie in Ehringhausen. 90 Minuten, in denen nichts klappte. Frühe Gegentore, ungeschicktes Verhalten in der Defensive, ideenlos nach vorne. Die jungen Spieler hatten sich zu viel vorgenommen und verkrampften nach den extrem unglücklichen Anfangsminuten. Doch

alle Beteiligten wussten, die Lehren aus dieser Niederlage zu ziehen. Seitdem agieren alle Spieler noch entschlossener. Richtig ärgerlich war das Unentschieden gegen Mettinghausen. Die Mannschaft spielte richtig gut und führte Mitte der zweiten Halbzeit verdient mit

3:1, doch dann ließ plötzlich die Konzentration nach, was Mettinghausen eiskalt bestrafte: Zwei dumme Gegentore führten zum 3:3.

Die übrigen 13 Partien wurden gewonnen, bis auf die Partien gegen Pena Madridista (1:0) und Türkische Union (2:1) auch äußerst souverän. Durchschnittlich 5,2 Tore pro Match und elf Zu-Null-Spiele sprechen eine deutliche Sprache.

Endlich hatte Arminia auch im Pokal wieder Grund zu jubeln. Nach mühelosen Siegen gegen Stirpe (5:0) und SC Lippstadt (6:0) ließ man auch dem Ortnachbarn aus Störmede (3:1) keine Chance. Jetzt kommt die Oberliga-Truppe des SV Lippstadt nach Langeneicke.

Spieler und Trainer freuen sich nun gleichermaßen auf die Rückserie: „Jeder von uns wird bis zum letzten Spiel alles geben, und damit fangen wir im Januar in der Wintervorbereitung an“, so Holger Mast. Alle glauben fest daran, wieder so eine Rückserie hinlegen zu können wie in der Vorsaison.



Ohne Zweikämpfe kein Erfolg, egal wie viel man spielerisch draufhat. Das beherzigte die Erste fast immer, auch in den vermeintlich leichten Spielen. So wie hier Daniel Scarna (Glatze) und Martin Sprink.

nen Erlebnissen für alle Arminen. In Zahlen zusammen gefasst: In Pflichtspielen erreichte die Erste 30 Siege, zwei Unentschieden und eine Niederlage. In der Hinrunde dieser Saison hat sie in der Kreisliga B Lippe 40 von 45 möglichen Punkten geholt bei einem Tor-

besser.

Dabei war die Hinserie laut Holger Mast viel schwieriger zu spielen als die vergangene Saison: „Wir waren von Beginn an Topfavorit, vor allem nach der starken Vorbereitung. Jeder gab gegen uns ein paar Prozent mehr, aber damit hat-

André Leißner: „Kein Spiel mehr verlieren“

Der neue Spielertrainer bringt frischen Schwung in die Zweite

Wie lange André Leißner schon für Arminia spielt, weiß er selbst nicht mehr so genau: „Ich glaube schon immer.“ Seit Juli trainiert der 30-Jährige gemeinsam mit Bernd Luig die zweite Mannschaft. Wie Holger Mast in der Ersten, ist auch er Spielertrainer.

Wie lautet dein Fazit über die Hinserie?

Wir stehen durch drei verkorkste Spiele auf dem fünften Rang, mit dem ich nicht ganz zufrieden bin.

Was läuft in dieser Saison anders bei der Zweiten?

Wichtig war sicher die Vorbereitung, bei der alle Beteiligten

voll mitgezogen haben. In unseren Vorbereitungsspielen konnten wir auch gegen einige B-Ligisten gute Ergebnisse erzielen.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft und Holger Mast?

Die Zusammenarbeit läuft gut, so dass wir gelegentlich durch Spieler der ersten Mannschaft verstärkt werden.

Gibt es Spieler, die du positiv erwähnen würdest?

Die gibt es. Aber einzelne Spieler heben wir nicht hervor, da die ganze Mannschaft gewinnt oder verliert.

Wenn du beim Vorstand einen Wunsch frei hättest, was würdest du nehmen?

Ich würde mir etwas mehr Beachtung für die zweite Mannschaft wünschen.

Macht es mehr Spaß, Trainer zu sein anstatt „nur“ Spieler?

Auf jeden Fall. Ich kann als Trainer noch mehr Einfluss auf das Spiel nehmen.

Welche Ziele steckst du dir für die Rückserie?

Unser Ziel ist es, kein Spiel mehr zu verlieren. Was sicherlich schwer, aber mit der Mannschaft in der Gruppe bestimmt möglich ist.

Arminias Torgaranten

Erste Mannschaft

Name	Tore	Vorlagen
B. Rehborn	24	12
M. Weier	10	10
Martin Sprink	6	8
M. Wieneke	4	8
R. Lappe	4	9
H. Mast	7	5
M. Ronstedt	5	7
O. Lenkeit	4	4
D. Scarna	3	3

Zweite Mannschaft

Name	Tore
Bernd Sure	10
Manuel Furmann	5
Stephan Sonntag	4
Markus Heers	4
J.-P. Schulte-Repel	3
Rolf Luig	3
Robert Arens	2
Meinolf Reise	2

Raus aus dem Mittelmaß

Die D-Jugend gehört zu den besten Mannschaften im Kreis

Experten sagen es ist das Alter, in dem Fußballer am meisten lernen können. Umso schöner, dass auf dem Sportplatz in Langeneicke seit Juli die Post abgeht, wenn die elfjährigen

Kicker auf den Platz stürmen.

Seit dieser Saison gibt es auch in der D-Jugend eine

Zusammenarbeit mit Ehringhausen und Mönninghausen.

Es entstand ein Kader von 25 Spielern, die sich auf eine D11- und eine D7-Mannschaft aufteilen.

Trainer sind Torsten Giersch, Tor-Manske und Ralf Wüste.

Wichtig war, dass die beiden Hauptprobleme schnell überwunden wurden: Erstens fanden die Spieler schnell zueinander und wurden zu einer echten Einheit. Und zweitens gewöhnten sich die vielen jüngeren Kicker rasch an den großen Platz und das Spiel Elf-gegen-Elf.

Traumhafte Vorbereitung

Schon in der Vorbereitung lief alles „traumhaft“, wie es Torsten Manske ausdrückt: „Die Jungs waren unglaublich motiviert, die standen eine halbe Stunde zu früh beim Training.“ Mit Florian Böhmer nahm sogar einen Spieler an allen 54 Einheiten teil. Die Folge waren ein Sieg gegen Westfalia Erwitte und ein Unentschieden gegen die zweite D-Jugend des SV Lippstadt (Platz zwei in der

Kreisliga A). Der erste echte Höhepunkt war allerdings der erste Platz beim gut besetzten Pokalturnier von Viktoria Lippstadt.

In die Meisterschaft startete die

spielt: „Technisch und Taktisch haben wir einen Riesensprung gemacht. Mehrere Trainer-Kollegen haben gesagt, dass nur der SV Lippstadt so ein Kurzpass-Spiel hat.“ Inzwischen



Die Null steht: Keine Niederlage in einem Pflichtspiel für die erste D-Jugend in der Hinserie. Das schaffte keine andere Mannschaft der vier Vereine. Nach acht Siegen und einem Unentschieden steht die junge Truppe bei 66:11 Toren punktgleich mit Esbeck an der

D-Jugend ernüchternd: 1:1 in Esbeck, und das recht glücklich. Zum ersten Mal fiel auf, dass das Alter eine sehr große Rolle spielt: „Wir haben die jüngste Truppe in der Liga. Unsere stärksten Gegner sind im Schnitt über ein Jahr älter“, so Thorsten Giersch, „wir halten nur mit, da die Jungs im Training so gut mitziehen.“

Zwar steht die D11 derzeit in der Kreisliga B mit vier Punkten Vorsprung auf einem Aufstiegsplatz, doch das ist für Torsten Manske zweirangig: „Die Kreisliga A ist derzeit nicht besser als die Kreisliga B. Aufzusteigen wäre zwar schön, fußballerisch aber kein Gewinn. Da sind andere Dinge wichtiger.“

Nämlich die Art und Weise, wie die Mannschaft Fußball

gehören fünf Kreisauswahlspieler zum Kader.

D7 überzeugt genauso

Auch die D7 konnte in ihrer Liga absolut überzeugen. Nach der ersten Niederlage gegen Lipperbruch übernahm Ralf Wüste das Betreueramt und kümmerte sich fortan samstags um die elf Spieler. Bis zur Winterpause erreichte die D7 zwei Unentschieden und vier Siege. Das bedeutet Rang Vier. Die Ziele für die Rückserie sind klar gesteckt: „Vor allem wollen wir weiter so viel Spaß haben wie bisher“, so Torsten Manske, „dann wäre es klasse, wenn beide Mannschaften kein Match verlieren. Entscheidend ist aber, dass unser Spiel noch besser wird.“

A-Jugend steht auf Platz Drei

Die Zusammenarbeit zwischen den vier Vereinen Störmede, Langeneicke, Ehringhausen und Mönninghausen trägt im dritten Jahr sichtbar Früchte. Nach den Aufstiegen im Sommer stehen die B- und C-Jugend in der Kreisliga A gut da. Vor allem sorgt aber die **A-Jugend** für Furore und spielt ganz oben mit. Das Team von Trainer Reinhard Bertels rangiert mit fünf Punkten Rückstand auf dem dritten Tabellenplatz. Dabei ist die Mannschaft noch sehr jung. Leistungsträger wie David Otte, Thomas Bertels oder Torsten Kruse sind allesamt im jüngeren Jahrgang. Insofern ist noch viel Luft nach oben. Gipfeltreffen in Erwitte Anfang Dezember. Bei dem verdienten 1:1 wäre sicher auch mehr drin gewesen, aber immerhin spielte man ja auch gegen den Topfavoriten.

Die **B-Jugend** startete gut in ihre Kreisliga-A-Saison mit einem 6:0-Sieg über Lipperbruch. Ein richtungweisendes Spiel gab der Hinserie am dritten Spieltag die Wende: Mit viel Pech verlor die Mannschaft von Jose Rodriguez beim Titelfavoriten Erwitte mit 2:1. Trotz guter Leistungen vermisste man seitdem die Sieger-Mentalität, so dass bisher „nur“ der sechste Rang heraus springt.

Die **C-Jugend** startete nach dem Aufstieg in die Kreisliga A im Sommer optimistisch in die Saison. Und tatsächlich konnte die Mannschaft von Beginn an überzeugen. Sechs Siege, zwei Unentschieden und drei Niederlagen stehen zu Buche. Damit steht die C-Jugend auf dem vierten Rang - die beste Platzierung seit langer Zeit!

Kommentar

Unterstützt Arminia

Es gibt nichts Schöneres, als vor vielen Zuschauern zu spielen. Und ganz besonders dann, wenn es die eigenen sind und man von ihnen angefeuert wird. Das ist die Extra-Motivation, mit der große Ziele erreicht werden können. Die Kehrseite ist aber, dass mit jedem Sieg die Erwartungshaltung steigt. Plötzlich sind Fans mit Leistungen nicht mehr zufrieden, die vor drei Monaten noch beklatscht wurden.

Was können Fans von Spielern erwarten? Dass sie unter der Woche hart trainieren, sich vernünftig aufs Spiel vorbereiten und darin volles Engagement zeigen. Wenn man unsere Leistungsstärke mit der der übrigen Mannschaften vergleicht, können Zuschauer auch erwarten, dass wir die meisten Spiele überlegen gestalten. Aber sie können nicht erwarten, dass wir jedes Spiel gewinnen und jeden Gegner vorführen. So funktioniert Fußball nun mal nicht. Nicht in der Bundesliga und erstrecht nicht in der Kreisliga B. Natürlich darf Jeder auch bei 6:0-Siegen Kritik äußern. Das ist okay und sogar erwünscht, wenn es sachlich und zum richtigen Zeitpunkt geschieht. Beleidigungen in der Halbzeitpause und ins Persönliche gehende Sprüche in der Kneipe nehmen sich vor allem junge Spieler zu Herzen und bringen nie eine Verbesserung. Daher würde ich mir für die Rückserie wünschen, dass von draußen noch mehr Unterstützung kommt. Gerade in den engen Spielen; an den Tagen, wo wir selbst nicht so gut aussehen. Dann spielen wir besser und die Fans haben umso mehr Spaß.

Von langen Ruten und massig Spanferkel



Gut lachen hatte nicht nur André Leißner, sondern alle Arminen auf der Weihnachtsfeier am 20. Dezember in Rehborns Hütte. Das lag auch an dem Engagement zahlreicher Bier und Schweine - Spender. Dank der Teilnehmer geht an alle diese Freunde und Gönner. Highlight des Abends war der Besuch des Nikolaus plus Knecht Ruprecht und „Engellinchen“. Beim Rutenschwinger kam „Platzwart“ Josef Kuckuck übrigens deutlich besser weg als „Dauersünder“ Martin Sprink.

Nachruf Andreas Kruse

Mit Trauer mussten wir den Tod unseres Sportkameraden Andreas Kruse aus Ermsinghausen zur Kenntnis nehmen. Von Kindesbeinen an war Andreas, der aus einer fußballbegeisterten Familie stammt, ein aktiver Armine. Bis zum Ausbruch seiner Krankheit war er aktiver Spieler unserer ersten Mannschaft. Auch während seiner langwierigen und schweren Krankheit interessierte sich Andreas immer für die Belange seiner Arminia. Vor wenigen Wochen im Dezember 2003 besuchte er noch unser Spiel in Hörste. Andreas war stets ein fairer Spieler und Kämpfer für unseren Verein. Leider hat er den Kampf gegen seine Krankheit nicht gewinnen können. Es ist unsere gemeinsame Pflicht, unseren Sportfreund Andreas in Erinnerung zu halten. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Familie. Möge sie die Kraft aufbringen, mit seinem viel zu frühen Tod zu leben.

Impressum

Thorsten Giersch
Bördestraße 32, 59590 Geseke
Telefon: 0160 802 98 67; Email: tgiersch@t-online.de

Frank Gerling wird neuer Trainer

Manchmal muss man eben aufhören, wenn es am schönsten ist. Das haben sich sowohl der Arminen-Vorstand als auch Holger Mast im Dezember gedacht. Sie beschlossen, den Zweijahres-Vertrag im Sommer nicht mehr zu verlängern. Seit wenigen Tagen steht Frank Gerling als neuer (Spieler-) Trainer fest. Derzeit ist er noch bei Westfalia Erwitte aktiv.

Apropos...

Feiern will gelernt sein, auch wenn es unseren Kneipers Hildegard und Gabi so manchen Nervenstrang gekostet haben dürfte. Und dass die dritte Halbzeit bei der Ersten ebenfalls sehenswert ist, dürfte bekannt sein. Ein Highlight war die Feier nach dem 8:1-Sieg gegen Lipperode II. War das Spiel noch sehr ansehnlich, ging die Sichtweite bei Kempers gegen Null. Grund war eine Nebelmaschine, die da plötzlich stand und innerhalb weniger Sekunden den gesamten Thekenraum in eine graue Masse verwandelte. So muss es den Lipperodern während der 90 Minuten vorgekommen sein.

*

Ins Trainingslager fahren Fußballer in der Regel nicht, um Spaß zu haben. So ging es den Spielern der Ersten zu Beginn der Vorbereitung auch mächtig an den Kragen. Doch nach zwei wirklich harten Tagen wollte die Truppe am Samstag Abend auch mal wieder lachen und landete irgendwie auf dem Schützenfest in Niederorke. Zwar gab es unterm Zelt keinen Holzboden, aber dafür phantastisches Fassbier, von dem die Spieler nach der Schinderei nur mittlere Mengen brauchten, um in Stimmung zu kommen und sich zu den absoluten Stimmungsmachern zu mausern. Spätestens nach Holgers Gesangseinlage wollte Niederorke seine neuen Langeneicker Freunde gar nicht mehr gehen lassen.

Vorbereitungsspiele der I. Mannschaft

Samstag, 7. Februar, 14,15 Uhr
Langeneicke – Lipperbruch

Samstag, 14. Februar, 14,00 Uhr
Langeneicke – Schmerlecke

Dienstag, 17. Februar, 19,00 Uhr
Störmede – Langeneicke

Sonntag, 22. Februar, 14,30 Uhr
Overhagen – Langeneicke

1. Meisterschaftsspiel:
Sonntag, 29. Februar, 14,30 Uhr
Langeneicke – Störmede II